



## Checkliste: Varroabehandlung durch totale Brutentnahme inklusive Umweiselung in einem Schritt

1. Zeitpunkt bis 10. Juli, möglichst vor Trachtende → Räubereigefahr
2. leere Beuten, Zargen, Mittelwände, Bienenprobenbehälter (Auswaschprobe) und bei Bedarf neue Weisel (begattet) bereit halten. → je 2-zargiges Brutvolk fallen ca. 10 Brutwaben an.
3. Alt-Weisel suchen, käfigen und seitlich lagern.
4. Brutnestfern (Honigraum oder Zargen-Seitenwand) wird die Bienenprobe (30g – 300 Bienen) für die Auswaschprobe entnommen.
5. Bienenprobe einfrieren.
6. Alle Brutwaben in die unterste Brutzarge abstoßen und in leere Zargen geben. Es bleiben je Wabe ca. 300 Bienen auf den entnommenen Brutwaben.
7. 1 Wabe mit möglichst allen Larvenstadien wird als Fangwabe benötigt. → Wabe kennzeichnen
8. Brutraum wird von 2 auf 1 Zarge reduziert. Aufbau Futter-/Pollenwaben, Leerwaben oder Mittelwände und markierte Fangwabe.
9. gekäfigte Neu-Weisel wird in die Brutzarge zum Ausfressen zugehängt. Honigraum wird wieder aufgesetzt.
10. Nach Verdeckelung der Fangwabe wird diese entnommen und im Wachsschmelzer ausgeschmolzen. Bei diesem Arbeitsgang kann der Käfig entnommen werden und das Volk auf Brut kontrolliert werden. → Fangwabe wird durch Mittelwand ersetzt.
11. Bienenprobe mit etwas Spülmittel im Honigglas auswaschen und ein Doppelsieb geben. Im Feinsieb sammeln sich die Milben. Im oberen Sieb sammeln sich die Bienen (10 Bienen = 1 g). Somit kann man den Befall ermitteln. 3 Milben bei 30 g (300 Bienen) = 1 % Befall.
12. Völker können nach der Honigentnahme ohne Varroabehandlung in den Winter gehen.
13. Die Zargen mit Brutwaben können durch Varroabehandlung im Sommer als Ableger oder Reservevölker dienen.  
→ Sammelbrutableger mit Thymovar (Achtung: Räubereigefahr) oder Ameisensäure behandeln.  
→ Kunstschwärme mit Milchsäure, Oxuvar (Oxalsäure) oder Perizin (Perizin reichert sich in den Fettkörpern der Bienen an) behandeln.
14. Völker können im Winter bei Brutfreiheit mit Oxalsäure oder Perizin (Perizin reichert sich in den Fettkörpern der Bienen und im Wachs an) behandelt werden.